

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 10/15

11.09.2015



Rückenwind für Thomas Kufen: Am 4. September unterstützte die CDU-Spitze den Essener Oberbürgermeisterkandidaten vor Ort. Matthias Hauer MdB rief in seiner Rede auch zu einer hohen Wahlbeteiligung auf.

Drei Milliarden Euro mehr für Kommunen

Der Deutsche Bundestag hat in dieser Sitzungswoche über den Bundeshaushalt 2016 beraten: Die Debatte stand stark unter dem Eindruck der aktuellen Flüchtlingssituation. Erst am vergangenen Wochenende hatte sich der Koalitionsausschuss von CDU/CSU und SPD darauf verständigt, sechs Milliarden Euro mehr für die Bewältigung der Aufgaben bei der Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern zur Verfügung zu stellen – drei Milliarden gehen davon als Unterstützung an die Länder und Kommunen. „Das ist Geld, auf das Kommunen wie Essen dringend angewiesen sind. Diese Hilfe muss schnell vor Ort ankommen“, kommentierte der Essener Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer den Beschluss. Bund, Länder und Kommunen müssen nun bis zum 24. September verbindlich verabreden, wie das Geld eingesetzt wird und wer welche Aufgaben übernimmt.

Bundshaushalt ohne neue Schulden

Auch 2016 nimmt der Bund keine neuen Schulden auf. Insgesamt plant Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble Ausgaben in Höhe von 312 Milliarden Euro. „Die nachhaltige Haushaltspolitik der unionsgeführten Bundesregierung hat die Spielräume geschaffen, um zusätzlich dazu kurzfristig sechs Milliarden Euro für Flüchtlinge bereit zu stellen“, betonte Schäuble. Für Investitionen stehen 2016 insgesamt etwa 30 Milliarden Euro zur Verfügung; circa 16 Milliarden davon fließen in die Bereiche Verkehrsinfrastruktur und digitale Infrastruktur, Energieeffizienz, Klimaschutz und Städtebauförderung. Den größten Mittelzuwachs hat das Gesundheitsressort. Die Mittel für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sind seit Gründung des Ministeriums noch nie stärker erhöht worden als in diesem Haushalt. Schwerpunkt ist die Bekämpfung von Fluchtursachen; allein 600 Millionen Euro werden in den Flucht- und Aufnahmeländern im Umfeld des Syrienkonflikts investiert.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Der Koalitionsausschuss hat am vergangenen Sonntag ein Gesamtkonzept für die Versorgung von Flüchtlingen beschlossen – damit wurden wichtige Weichen gestellt.

Endlich hat die SPD ihre Blockadehaltung aufgegeben, Kosovo, Albanien und Montenegro zu sicheren Herkunftsstaaten zu erklären. Asylbewerber aus dem Westbalkan haben eine Anerkennungsquote von unter 0,5 Prozent. Wir müssen Flüchtlinge, die in ihren Herkunftsländern verfolgt und bedroht werden, schnell und herzlich in Deutschland aufnehmen. Gleichzeitig müssen wir aber auch schneller und konsequenter diejenigen Asylbewerber abschieben, die keine Bleibeperspektive in Deutschland haben. Das wurde nun in dem Gesamtkonzept vereinbart.

Der Bund stellt zudem den Ländern und Kommunen 2016 drei Milliarden Euro mehr für die Versorgung von Flüchtlingen zur Verfügung. Jetzt muss sich endlich auch die NRW-Landesregierung ihrer Verantwortung stellen und darf ihre Kommunen – wie Essen – nicht weiter finanziell im Regen stehen lassen. Die Finanzausstattung der Kommunen ist Ländersache. Und NRW leitet bisher – im Gegensatz z.B. zu Bayern – nur einen Bruchteil der Bundesmittel an die Kommunen weiter, die den Kommunen für die Unterbringung der Flüchtlinge zustehen.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin

Deutsches Engagement im Ausland

Deutsche Parlamentarier im Austausch mit Mittelamerika

Als Mitglied der Deutsch-Mittelamerikanischen Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag hat Matthias Hauer MdB im August an einer Delegationsreise nach Mittelamerika teilgenommen. Im Mittelpunkt der Reise stand vor allem der Austausch mit Parlament und Ministerien vor Ort sowie mit Vertretern der Justiz, den deutschen Schulen, Außenhandelskammern und der GIZ. „Deutschland leistet in Mittelamerika einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit sowie zur Bekämpfung der Korruption und ermöglicht Projekte beispielsweise in den Bereichen Bildung und Umweltschutz“, berichtet Matthias Hauer.



Austausch mit Menschenrechtlern der „Fundación Comisión de Derechos Humanos de El Salvador“ in San Salvador, der Hauptstadt von El Salvador



Matthias Hauer MdB stellt am 7. September bei einer Anhörung im Finanzausschuss zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie Fragen an die Sachverständigen.

Neue Regelung zu Gebühren bei Kartenzahlung

Die Europäische Union hat mit einer Verordnung die Interbankenentgelte bei Kartenzahlungen EU-weit neu geregelt. Interbankenentgelte sind die Gebühren, die von der Bank des Händlers an die Bank des Kunden abgeführt werden, wenn ein Kunde mit Debit- oder Kreditkarte zahlt. Matthias Hauer MdB ist im Finanzausschuss für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion u.a. für das Thema Zahlungsverkehr zuständig.

Die EU-Verordnung ist am 8. Juni bereits teilweise in Kraft getreten; bis Dezember muss jedoch dazu in Deutschland noch ein Begleitgesetz verabschiedet werden, um wesentliche organisatorische und rechtliche Umsetzungsfragen zu regeln. Diese Fragen waren u.a. Inhalt einer Anhörung des Finanzausschusses am 7. September. Grundsätzlich geht es bei der Neuregelung darum, die Interbankenentgelte bei Kartenzahlungen EU-weit zu vereinheitlichen und auf 0,2 Prozent bei Debitkartentransaktionen bzw. 0,3 Prozent bei Kreditkartentransaktionen zu begrenzen.

Essenerinnen und Essener zu Gast bei Matthias Hauer in Berlin



Besuch aus Essen: 100 engagierte Bürgerinnen und Bürger haben Matthias Hauer MdB in der parlamentarischen Sommerpause in Berlin getroffen. Die politische Bildungsreise umfasste neben einem Besuch im Deutschen Bundestag und einem Gespräch mit Matthias Hauer auch die Besichtigung des Bundesrates, des Bundeskanzleramtes, des Verteidigungsministeriums und der Gedenkstätte in Hohenschönhausen. © Bundesregierung, Atelier Schneider

Persönliche Stellungnahme zur Abstimmung über das dritte Hilfspaket für Griechenland am 19. August 2015

Mit dieser persönlichen Erklärung hat Matthias Hauer MdB der Fraktions Spitze sein von der Koalition abweichendes Abstimmungsverhalten über die „Stabilitätshilfe zugunsten Griechenlands sowie die Vereinbarung über ein Memorandum of Understanding“ dargelegt.

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Kauder,

vor der heutigen Fraktionssitzung möchte ich hiermit meine Abstimmungsabsicht mitteilen, die Gewährung der Stabilitätshilfe für Griechenland sowie das entsprechende Memorandum of Understanding abzulehnen. Gleiches gilt für die Auszahlung der ersten Tranche der Finanzhilfe in Höhe von 26 Mrd. Euro.

Nachfolgend lege ich die Gründe für meine Entscheidung dar:

Bevor der Deutsche Bundestag am 27. Februar 2015 über die Verlängerung der auslaufenden Stabilitätshilfe für Griechenland abstimmte, hatte ich meine Skepsis bezüglich der Reformbemühungen Griechenlands bereits mit einer Erklärung zur Abstimmung gemäß § 31 der Geschäftsordnung zum Ausdruck gebracht. Dennoch stimmte ich im Februar der Verlängerung der Hilfen um vier Monate zu, weil durch den damaligen Beschluss kein „frisches Geld“ zur Verfügung gestellt wurde, sondern lediglich eine Verlängerung der Bereitstellungsfrist erfolgt ist. In den darauffolgenden Wochen und Monaten hat sich meine damalige Skepsis jedoch bestätigt.

In der Sitzung des Deutschen Bundestages am 17. Juli 2015 habe ich es daher abgelehnt, der Bundesregierung ein Mandat für Verhandlungen über die Gewährung von Finanzhilfen an Griechenland zu erteilen. Schon die Grundvoraussetzungen für ein ESM-Programm, nämlich der Wiederaufbau von Vertrauen durch die griechische Regierung und ihr klares Bekenntnis zu den nötigen Reformen, lagen nicht vor.

Ich nehme ausdrücklich zur Kenntnis, dass in den letzten Wochen einige wichtige Vorabmaßnahmen in Griechenland politisch beschlossen wurden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist jedoch noch nicht erfolgt. Eines der Kernprobleme der vergangenen Jahre war es, dass derartigen Beschlüssen oftmals keine oder nur eine unzureichende Umsetzung in Griechenland folgte.

Durch die katastrophale Verhandlungsführung der griechischen Regierung in den ersten Monaten ihrer Amtszeit und die Äußerungen des griechischen Ministerpräsidenten noch Mitte Juli 2015 („Ich übernehme die Verantwortung für einen Text, an den ich nicht glaube...“) ist weiteres Vertrauen zerstört worden. Das griechische Volk hat sich zudem per Referendum erst im vergan-



Stimmkarte von Matthias Hauer MdB für namentliche Abstimmungen im Deutschen Bundestag

genen Monat mit breiter Mehrheit gegen die notwendigen Reformen ausgesprochen. Dies und auch die weiteren politischen Unsicherheiten in Griechenland – wegen etwaiger Neuwahlen bzw. etwaiger Spaltung der Regierungspartei Syriza – lassen wenig Raum für Hoffnung, dass Griechenland diesmal die notwendigen Reformmaßnahmen auch tatsächlich beschließt und umsetzt.

Ebenso kritisch sehe ich, dass noch unsicher ist, ob sich der IWF künftig an den Finanzhilfen beteiligen wird. Dies war jedoch stets eine Grundvoraussetzung für die deutsche Zustimmung zu den Finanzhilfen für Griechenland.

Griechenland hat in den letzten Jahren eine beispiellose Solidarität in Europa erfahren. Andere Länder haben Reformen durchgesetzt und damit den Weg zur finanziellen Konsolidierung eingeschlagen. Hingegen hat Griechenland die Zeit nicht für tragfähige Reformen genutzt, die ihm durch die beiden vorherigen Hilfsprogramme ermöglicht wurde.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, noch einmal zu betonen, dass ich das Engagement und den unermüdlichen Einsatz von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble im Zuge der Griechenlandkrise für Deutschland und für Europa in sehr hohem Maße schätze. Ich persönlich habe jedoch das Vertrauen in den Reformwillen in Griechenland verloren und werde daher bei der morgigen Abstimmung über das dritte Hilfspaket für Griechenland in Höhe von 86 Mrd. Euro mit „Nein“ votieren.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Hauer MdB

Essen



Weit über 3.000 Besucher haben sich am 4. September auf dem Essener Burgplatz versammelt. Foto links: Neben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel waren auch der Landesvorsitzende der CDU NRW, Armin Laschet MdL, der CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber MdB, der Essener CDU-Kreispartei-Vorsitzende Matthias Hauer MdB und der Vorsitzende der CDU Ruhr, Oliver Wittke MdB (v.l.), vor Ort, um Thomas Kufen (2.v.r.) zu unterstützen.

Angela Merkel in Essen: „Thomas Kufen hat Mut und einen klaren Kompass“

Rückenwind aus Berlin: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel unterstützte am 4. September mit einem persönlichen Besuch in Essen den Oberbürgermeisterkandidaten Thomas Kufen. Auch CDU-Generalsekretär Peter Tauber war vor Ort, als die Bundeskanzlerin darüber sprach, welche Eigenschaften ein guter Oberbürgermeister mitbringen müsse: „Elan, Leidenschaft, Kraft und Ideen, um der Stadt zu dienen – genau das zeichnet Thomas Kufen aus. Er hat Mut und einen klaren

Kompass“, betonte die Regierungschefin und CDU-Vorsitzende. Matthias Hauer MdB, der auch CDU-Kreispartei-Vorsitzender ist, bedankte sich im Anschluss bei der Kanzlerin und rief alle Essenerinnen und Essener auf, sich am 13. September an der Wahl zu beteiligen: „Es geht um unsere Stadt!“

Gedenkrede beim Fischlaker Fest

Zum Fischlaker Schützen- und Dorffest hat Matthias Hauer MdB am 10. Juli die Gedenkrede zur Totenehrung auf dem Bergfriedhof in Fischlaken gehalten. Anschließend ging es gemeinsam mit den Schützen des BSV „Gut Schuss“ Essen-Fischlaken ins Festzelt auf den Schulhof der ehemaligen Ruhrtalschule. Mit dabei waren auch der Werdener CDU-Ortsvorsitzende und Schirmherr Hanslothar Kranz, Bezirksbürgermeister Dr. Michael Bonmann, die Ratsmitglieder Martina Schürmann und Ulrich Beul sowie die Kinder- und Jugendbeauftragten der Bezirksvertretung Tanja Schmitz und Daniela Rittkowski. Der BSV „Gut Schuss“ begrüßte auf dem Fest auch sein neues Königspaar: „Herzlichen Glückwunsch an Heinz I. und Gisela I.!,



Frohnhausen und Rüttenscheid: Bürgersprechstunde sehr gut angenommen



Bürgersprechstunden in Frohnhausen (li.) und Rüttenscheid: Gemeinsam mit zahlreichen Aktiven der CDU stand Matthias Hauer MdB am 25. Juli interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Rüttenscheider Stern Rede und Antwort, am 11. August war er vor Ort vor dem Frohnhauser Markt. „Über die große Resonanz habe ich mich sehr gefreut“, sagt der Bundestagsabgeordnete. Bildung, Kriminalität, Europa und die Oberbürgermeisterwahl waren nur einige der Themen, auf die er dort angesprochen wurde.

Essen



Bundestagsabgeordneter auf dem Bagger und intensive Gespräche über die Situation in der Branche: Am 3. September hat Matthias Hauer MdB in einem Kurzpraktikum bei der Birger Bredenbrücher Garten- und Landschaftsbau GbR die Arbeit der Landschaftsgärtner „live“ kennengelernt. Foto rechts: Matthias Hauer MdB, Firmeninhaber Birger Bredenbrücher (3.v.l.) und die Mitarbeiter Nadine Huth und Janis Balodis (v.l.).



Auf dem Bagger: Politiker-Praktikum bei Traditionsbetrieb in Heisingen

Baggerarbeiten, Hecken beschneiden, Umgraben – der Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten sieht normalerweise anders aus. Am 3. September griff Matthias Hauer MdB dennoch zu Heckenscherre und Spaten: Bei dem Programm „Praxis für Politiker“ des Bundesverbandes der Dienstleistungswirt-

schaft konnte der Essener Bundestagsabgeordnete den Arbeitsalltag der Landschaftsgärtner der Bredenbrücher GbR in Heisingen kennenlernen. Matthias Hauer lernte, eine Hecke „leicht pyramidenförmig“ zu beschneiden, und half im Anschluss auf einer aktuellen Baustelle bei den Bagger- und Pflanzarbeiten aus. „Die praktische Arbeit hat viel Spaß gemacht!“, sagte der Abgeordnete danach. „Die Mitarbeiter waren hoch motiviert – und das auch bei Wind und Wetter!“



St.-Josef-Krankenhaus in Kupferdreh

Am 2. September hat sich Matthias Hauer MdB mit den Vertretern der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel im St.-Josef-Krankenhaus in Kupferdreh ausgetauscht. Inhalt des Gesprächs waren vor allem die Arbeit vor Ort und ihre Finanzierung sowie die aktuell in der Bundespolitik diskutierte, anstehende Krankenhausreform und deren Konsequenzen für die Kliniken auf der Ruhrhalbinsel. „Das Gesundheitswesen ist in Essen der Arbeitgeber Nr. 1 – mit großer wirtschaftlicher Bedeutung“, kommentiert Matthias Hauer. „Wir müssen diese erfolgreichen Strukturen erhalten und gemeinsam weiterentwickeln.“

Margarethenhöhe: Kochen für einen guten Zweck



Am 12. August gab es für Marktbesucher auf der Margarethenhöhe einen besonderen Service: Mit frischen Zutaten vom Markt bereitete Matthias Hauer MdB, unterstützt von Markthändler Andreas Koch, Pfannengerichte zu und servierte sie den Gästen. „Den Erlös haben wir der Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder gespendet“, berichtet der Bundestagsabgeordnete. Matthias Hauer wird die Elterninitiative zudem im Oktober in Holsterhausen besuchen.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169

Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer, Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100

Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Constantin Hesselmann, Daniela Rittkowski, Marie Kohls (v.l.) sowie Nils Sotmann

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

